



Agata Kus: „Der Taucher 2010“ aus dem blauen Zyklus, Öl auf Leinwand, 180 x 160 cm, und O. T. aus dem Zyklus „Die Erste 2010“, Öl auf Leinwand, 100 x 140 cm

Die Galerie mit dem roten Stern

Im Parterre eines Jahrhundertwendehauses in der Innsbrucker Claudiastraße leuchtet ein roter Stern: Die Galerie Sandhofer.



Julita Malinowska: „Swimming Pool III 2006“, Öl auf Leinwand, 200 x 255 cm

Das Logo der Innsbrucker Galerie entspricht dem pointierten Fokus ihres Programmes: Junge und etablierte Positionen zeitgenössischer Kunst aus den Genres Malerei, Zeichnung, Grafik, Objektkunst sowie Schmuck-Unikate mit Schwerpunkt Polen. Der Stern steht für das Land, das lange Jahre geteilt und von einem kommunistischen Regime beherrscht wurde. Erst durch die Gründung der Gewerkschaft Solidarnosc unter Lech Walesa kam der revolutionäre Umschwung, der 1989 zu den ersten freien Wahlen im Ostblock führte. Anschließend wurde das kommunistische Regime durch eine demokratische Regierungsform ersetzt und auch das Kunstschaffen im Land konnte sich freier entwickeln.

Die „Galerie mit dem roten Stern“ verfolgt in der Auswahl der Künstler kein starres Konzept: Der Facettenreichtum zeitgenössischer Kunst aus Polen, der den komplexen Wandel von Zeit und Geschichte widerspiegelt, wird in der Galerie Sandhofer im 2-Monats-Rhythmus zur Schau gestellt. Als „roter Faden“ ist die gegenständliche Kunst zu entdecken, die der Wirklichkeit entsprechende Personen, Landschaften und Objekte, gemäß unserer sinnlichen Wahrnehmung darstellt.

Agata Kus

Galeristin Kasia Sandhofer präsentiert mit Agata Kus eine neue Entdeckung. Die junge Künstlerin arbeitet noch an ihrer Diplomarbeit an der Akademie der schönen Künste in Krakau, kann aber bereits auf eine rege Ausstellungstätigkeit verweisen. Bekannte Galerien und zwei Museen in Polen widmeten Agata Kus umfassende Personalen. Sie wagt sich durchwegs an große Formate, füllt diese mit detailgetreuen Darstellungen, die teils mythisch aufgeladen im dunklen Schatten erscheinen. Aber auch den hellen, bunten Duktus feiert Kus in ihrer Malerei und in ihren collagenartigen Zeichnungen.

Beata Cedzyska

Die ewige Dualität von Körper und Seele, von Material und Spiritualität, steht im Zentrum des künstlerischen Schaffens von Beata Cedzyska. Bewegungslos und unreal scheinen ihre Existenzen zu schweben, die einen Hauch Melancholie im Betrachter hervorrufen. Die bekannte und vielfach ausgezeichnete Künstlerin, die an der Akademie der schönen Künste in Danzig unterrichtet, will mit ihren Arbeiten die innere Reflexion anregen, die den Menschen in seiner Ganzheit erfassen soll. Für Cedzyska ist Kunst ein ganzheitliches Ausdrucksmittel über sich selbst zu erzählen, aber auch ein wunderbares Instrument mehr über sich selbst zu lernen.

Julita Malinowska

Feminine, maskuline und kindliche Gesten, Tätigkeiten des Menschen in all ihrer lebendigen Buntheit, vereint die Künstlerin Julita Malinowska in ihren Arbeiten. Sie absolvierte die Akademie der schönen Künste in Krakau, graduierte in England und arbeitet heute an ihrem Doktorat. Ihr Kunstschaffen ist eine feinstoffliche Auseinandersetzung mit dem menschlichen Wesen und seiner Motorik, nicht jedoch in seinen Gesichtsausdrücken. Emotionen entladen sich in den Bewegungen der dargestellten großen und kleinen Menschen, ihre Gesichter werden nie en face gezeigt, um den Gefühlen des Betrachters nicht im Wege zu stehen.

Die gezeigte Kunst der Galerie Sandhofer ist in Ausformungen und Ausdruck unterschiedlich, jedoch eint sie das gemeinsame Interesse am gegenständlichen Sujet als Mittel der Innenschau und Weltsicht. Galeristin Kasia Sandhofer konzipiert alle Ausstellungen in enger Zusammenarbeit mit den Künstlern. Neben den laufend wechselnden Ausstellungen tritt die Galerie Sandhofer als professionelle Vertretung der polnischen Künstler auf und berät umfassend beim Kunstkauf. Auch angewandte Kunst, wie Autorenschmuck und signierte Schmuck-Unikate, kann man in der Galerie Sandhofer besichtigen und erwerben.

Beata Cedzyska:
„Spiegelungen Diptychon Teil I“,
Acryl auf Leinwand 2010,
200 x 150 cm



Ausstellungen:

Agata Kus: „Es war einmal eine böse Wölfin“
12. Oktober bis 14. November 2012

Beata Cedzyska 16. November
bis 16. Jänner 2012

Galerie Sandhofer
Claudiastrasse 10
6020 Innsbruck
Tel: 0650/7283828
info@galerie-sandhofer.com
www.galerie-sandhofer.com